



NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung des Werksausschusses des
Gebäudemanagements der Stadt Landau in der Pfalz
am Mittwoch, 12.10.2011,
im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal**

Beginn: 18:00

Ende: 18:20



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Demmerle

Günter Scharhag

Michael Scheid

CDU

Dr. Thomas Bals

Rudi Eichhorn

SPD

Dr. Maximilian Ingenthron

Vertretung für Herr Klaus Eisold

Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Schröer

FDP

Martin Heupel

UBFL

Dr. Gertraud Migl

Vertretung für Herr Bertram Marquardt

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Michael Götz

Sonstige

Sabrina Appel

Heinz Arbitter



Mirko Bahm

Pascal Baum

Jürgen Ohmer

Vertretung für Herr Klaus Huber

Andreas Schlimmer

Schriftführer/in

Katharina Jung

Entschuldigt

SPD

Klaus Eisold

CDU

Jürgen Doll

Theo Kautzmann

FWG

Wolfgang Gauer

UBFL

Bertram Marquardt

Sonstige

Alexander Henrich

Klaus Huber



Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Temporäre Herstellung einer Sporthalle und Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Temporäre Herstellung einer Sporthalle und Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel

Dem Werksausschuss lag die Zusammenfassung des Variantenvergleiches zur temporären Herstellung von Sporthallenkapazitäten in Landau vor. Diese Zusammenfassung ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nach Einführung des Vorsitzenden stellte der Werkleiter dem Ausschuss die vier Varianten zur temporären Herstellung von Sporthallenkapazitäten in Landau mittels einer PowerPoint Präsentation vor. Anhand der reinen Baukosten und der Betriebskosten für 2 Jahre wurden die Varianten dann verglichen. Die Vor- und Nachteile der jeweiligen Varianten wurden anschließend diskutiert.

Vor dem Werksausschuss hatte die Arbeitsgruppe „Sporthallenkonzeption“ getagt und sich für die Variante 1, die Ertüchtigung der Rundsporthalle, ausgesprochen. Bei dieser Variante ist die Ausschreibung bereits erfolgt und der Auftrag könnte unmittelbar an die Fachfirma erteilt werden. Eine Ertüchtigung der Rundsporthalle wäre dann innerhalb 10 Wochen möglich. Die Rundsporthalle würde den Sportlern ab nächstem Jahr wieder zur Verfügung stehen. Für die Ertüchtigung der Rundsporthalle werden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 250.250,00 € benötigt.

Der Vorsitzende gab zu bedenken, dass rund 280.000 € für die Ertüchtigung der Rundsporthalle inkl. Betriebskosten für 2 Jahre viel Geld sei, es allerdings keine Alternative gäbe, da die Varianten 2 – 4 noch wesentlich teurer seien. Im Frühjahr 2012 würde man dann die Diskussion über die langfristige Herstellung von Sporthallenkapazitäten führen. So könne man den durch die Ertüchtigungsmaßnahme entstehenden Zeitaufschub intensiv nutzen und das Problem der Sporthallenkapazität innerhalb der 2 Jahre lösen.

Herr Bals betonte nochmals die Notwendigkeit der Rundsporthalle für den Schul- und Vereinssport. Bei der Ertüchtigung der Rundsporthalle könnten die Sportler in ihrer gewohnten Umgebung trainieren und relativ zeitnah die Halle wieder nutzen. Dies würde die Sportsituation erheblich entlasten, so Bals.

Herr Götz bestätigte nochmals auf Anfrage, dass die Zeitspanne von 10 Wochen für die Ertüchtigung der Rundsporthalle unabhängig von der Witterung ist. Laut der Fachfirma wird die Rundsporthalle in 10 Wochen wieder nutzbar sein.

Herr Scheid fragte nach, ob in den 250.250,00 € alle notwendigen Ertüchtigungsarbeiten enthalten sind oder ob noch mehr Geld bereitgestellt werden müsse.

Herr Götz bestätigte, dass alle notwendigen Arbeiten eingerechnet wurden und 250.250,00 € für die kurzfristige Ertüchtigung der Rundsporthalle ausreichen würden.

Herr Bals merkte an, dass die Sanierung der Rundsporthalle vor der Schließung bereits geplant war. Er erkundigte sich, wie hoch der Betrag für die vorgesehene Sanierung war.

Für die Sanierung der Rundsporthalle wurden 150.000 € im Wirtschaftsplan veranschlagt, es werden also noch 100.000 € zusätzlich benötigt. Insgesamt müssten aber 250.250,00 € außerplanmäßig bereitgestellt werden, da die jetzige Maßnahme als Unterhalt zu werten ist und daher, nicht wie bisher vorgesehen, im Vermögensplan abgebildet werden kann, so Götz.

Frau Schröer erkundigte sich, ob die Möglichkeit bestehe, Zuschüsse vom Land für die Ertüchtigung der Rundsporthalle zu erhalten.

Herr Götz erklärte, dass es, auch abgesehen von der Zeit, die dafür verstreichen würde einen Antrag zu stellen, nicht möglich sei für die Ertüchtigung der Rundsporthalle einen Zuschuss zu beantragen.



Erst wenn man sich im Frühjahr 2012 für eine langfristige Herstellung von Sporthallenkapazitäten in Landau entschieden habe, könne man Zuschüsse beantragen, so der Vorsitzende.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ der Vorsitzende abstimmen.

Der Werksausschuss beschloss einstimmig, die benötigten außerplanmäßigen Mittel zur Ertüchtigung der Rundsporthalle in Höhe von 250.250,00 € bereit zu stellen und den Auftrag zur temporären Ertüchtigung zu vergeben.



Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Werksausschusses des Gebäudemanagements Landau - Eingebetrieb der Stadt Landau in der Pfalz am 12.10.2011 umfasst 1 Teilprotokoll. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 9.

Vorsitzender

Gesehen:

Hans-Dieter Schlimmer

Katharina Jung
Schriftführer